
Förder- und Leistungssportkonzept der NWTU e.V. für den Bereich Zweikampf

TEIL 1: Kriterien für die Kaderzugehörigkeit zum NWTU-Leistungskader, Einstufung der NWTU Leistungskader und Förderung der Landeskaderathleten.

VORWORT

Mit Anerkennung der Sportart (WTF-) Taekwondo als Olympische Disziplin durch das Internationale Olympische Komitee hat sich die Arbeit von Athleten, Trainern und Funktionären erheblich verändert. Es gilt, stetig an der Verbesserung und Vervollkommnung der sportlichen Leistungen in diesem Bereich zu arbeiten und sie gezielt zu steuern.

Dieses Förder- und Leistungssportkonzept soll eine objektive, leistungsbezogene Förderung gewährleisten und als Grundlage dienen, auch weiterhin Talente und Leistungsträger adäquat zu unterstützen. Im Hinblick auf jegliche Maßnahmen, die notwendig und geboten sind, unsere NWTU-Athleten bis hin zur Aufnahme in das Bundeskader der DTU zu führen, will die NWTU e.V. mit diesem Konzept allen interessierten Akteuren eine Möglichkeit bieten, ihre Ziele zu erreichen und die Sportlerinnen und Sportler auf diesem Weg zu unterstützen.

Um die Richtlinien für die Inanspruchnahme der Fördermittel zu rechtfertigen und diese Mittel auch seitens der NWTU e.V. besser kontrollieren und einsetzen zu können, wurde das Konzept zur Förderung des Leistungssports Taekwondo erarbeitet und die Ergebnisse in der hier vorliegenden Form schriftlich festgehalten.

Es umfasst die Konzeptionierung, das Strukturprogramm der unmittelbar beteiligten Gruppen, eine Planung zur Umsetzung des Konzeptes im Fachverband und eine Aufgliederung der bisherigen Kaderstrukturen und Fördermittel.

1. Allgemeines zur Kaderstruktur

Durch eine Strukturierung des NWTU-Kaders und die Erstellung eines generellen Rahmens mit transparenten Kriterien wird die Möglichkeit geschaffen, eine Eingruppierung von Sportlern in die verschiedenen Kader vorzunehmen. Durch die Auflistung der Bedingungen für die



Kaderzugehörigkeit ist es auch für die Trainer und Sportler einfacher, Leistungsanforderungen nachzuvollziehen bzw. auf die Erbringung der geforderten Leistungen gezielt hinzuarbeiten. Die NWTU e.V. kategorisiert ihre Senioren- und Jugend-Kader nach folgender Systematik:

- TOP-TEAM,
- FUTURE-TEAM und
- PERSPEKTIV-TEAM

in Anlehnung an das System des Bundesverbandes DTU e.V. wird ein Perspektiv-Team gemäß DOSB-Richtlinien auf Landesebene nicht gefördert.

2. NWTU Kaderstruktur

2.1 Wettkampfkaderstruktur

2.1.1 Allgemeines zur Wettkampfkaderstruktur

Das NWTU-Wettkampfkader wird von Sportlern gebildet, die sich durch Erfolg und Engagement auszeichnen.

Es werden Kaderlisten geführt. Die Platzierungen auf den Listen ergeben sich aus Erfolgen bei Turnieren. Hierfür werden den Sportlern Punkte nach einem festgelegten Vergabeschlüssel zuerkannt.

Die Addition dieser Punkte ergibt einen Wert, aus dem sich eine Rangfolge der Wettkämpfer ergibt.

Mit dieser Methodik lassen sich die Kadermitglieder objektiv ermitteln. Mit Hilfe des Punktschlüssels soll eine Reihenfolge der Kandidaten in den jeweiligen Gewichtsklassen festgelegt werden. Die Bedingungen für die Kadermitgliedschaft sind so gewählt, dass der Sportler weiß, welche Leistungen er zukünftig zu erbringen hat, um in den Genuss der Spitzensportförderung zu kommen.

Es werden folgende unten angeführte Kriterien definiert. Die NWTU-Landestrainer können in begründeten Fällen eine von den unten genannten Kriterien abweichende Vorgehensweise wählen, immer in Absprache mit dem Sportdirektor:

2.1.2 SENIOREN:

2.1.2.1 Kriterien für eine Kader-Zugehörigkeit zum TOP-TEAM Senioren

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Mitglied der DTU
- Mitglied in einem NWTU-Mitgliedsverein
- aktueller Deutscher Meister ODER Bundeskaderathlet



2.1.2.2 Kriterien für eine Kader-Zugehörigkeit zum FUTURE-TEAM Senioren

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Mitglied der DTU
- Mitglied in einem NWTU-Mitgliedsverein
- Platz 2 oder 3 bei der aktuellen Deutschen Meisterschaft ODER aktueller NWTU-Landesmeister
- UND eine Platzierung (1.-3. Platz) bei mindestens zwei Bundesranglistenturnieren der DTU.

2.1.2.3 Kriterien für eine Kader-Zugehörigkeit zum PERSPEKTIV-TEAM Senioren

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Mitglied der DTU
- Mitglied in einem NWTU-Mitgliedsverein
- Platz 2 oder 3 bei der aktuellen LEM
- ODER Platzierungen (1.-3. Platz) bei mindestens drei Punkteturnieren der NWTU-Bezirke.

2.1.3 JUGEND A

2.1.3.1 Kriterien für eine Kader-Zugehörigkeit zum TOP-TEAM Jugend A

- Vollendung des 15. - 17. Lebensjahres
- Mitglied der DTU
- Mitglied in einem NWTU-Mitgliedsverein
- aktueller Deutscher Meister ODER Bundeskaderathlet

2.1.3.2 Kriterien für eine Kader-Zugehörigkeit zum FUTURE-TEAM Jugend A

- Vollendung des 15. - 17. Lebensjahres
- Mitglied der DTU
- Mitglied in einem NWTU-Mitgliedsverein
- Platz 2 oder 3 bei der aktuellen Deutschen Meisterschaft ODER aktueller NWTU-Landesmeister bzw. Jugendpokalsieger
- UND eine Platzierung (1.-3. Platz) bei mindestens zwei Bundesranglistenturnieren der DTU.

2.1.3.3 Kriterien für eine Kader-Zugehörigkeit zum PERSPEKTIV-TEAM Jugend A

- Vollendung des 15. - 17. Lebensjahres
- Mitglied der DTU
- Mitglied in einem NWTU-Mitgliedsverein
- Platz 2 oder 3 bei der aktuellen LEM bzw. beim Jugendpokal
- ODER Platzierungen (1.-3. Platz) bei mindestens drei Punkteturnieren der NWTU-Bezirke.

2.1.4 KADETTEN

2.1.4.1 Kriterien für eine Kader-Zugehörigkeit zum TOP-TEAM Kadetten

- Vollendung des 12. - 14. Lebensjahres
- Mitglied der DTU
- Mitglied in einem NWTU-Mitgliedsverein
- aktueller Deutscher Meister ODER eine Platzierung (1. -3. Platz) auf einem „G“-Turnier

2.1.4.2 Kriterien für eine Kader-Zugehörigkeit zum FUTURE-TEAM Kadetten

- Vollendung des 12. - 14. Lebensjahres
- Mitglied der DTU
- Mitglied in einem NWTU-Mitgliedsverein
- Platz 2 oder 3 bei der aktuellen Deutschen Meisterschaft ODER aktuell NWTU-Landesmeister bzw. Jugendpokalsieger
- UND eine Platzierung (1.-3. Platz) bei mindestens zwei Bundesranglistenturnieren der DTU.

2.1.4.3 Kriterien für eine Kader-Zugehörigkeit zum PERSPEKTIV-TEAM Kadetten:

- Vollendung des 12. - 14. Lebensjahres
- Mitglied der DTU
- Mitglied in einem NWTU-Mitgliedsverein
- Platz 2 oder 3 bei der aktuellen LEM bzw. beim Jugendpokal
- ODER Platzierungen (1.-3. Platz) bei mindestens drei Punkteturnieren der NWTU-Bezirke.

2.1.5. Jugend C

In der Jugend C erfolgt keine weitere Unterteilung des Kaders. Es werden hier folgende Kriterien festgelegt.

- Bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres
- Mitglied der DTU
- Mitglied in einem NWTU-Mitgliedsverein
- Leistungsklasse 1 (LK1) ab 4. Kup

Den aktuellen Kadermitgliedern wird eine Übergangsfrist eingeräumt, in der sie den geforderten Kup-Grad ablegen können.

2.1.6 Jugend D Kader

Das Jugend D Kader entfällt auf Landesebene und wird den jeweiligen NWTU-Bezirken zugeordnet.



2.1.7 Kriterien, die für alle Leistungskader gelten

Die Perspektivteams bilden die Grundlage für die Bezirkskader (s.u.). Die Zuständigkeit wird von den Landestrainern weiter delegiert auf die jeweiligen LLSP, VLSP und Bezirke

Grundsätzlich gelten für alle oben definierten Teams folgende Kriterien:

- Neben den erforderlichen sportlichen Erfolgen gehören folgende Aspekte zu den unabdingbaren Voraussetzungen für die Kaderzugehörigkeit: ein dem humanen Leistungssport förderlicher Lebenswandel, Trainingsfleiß und Leistungswillen sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Landestrainern, dem Sportdirektor und dem für den Leistungssport verantwortlichen Vizepräsidenten
- Eine gültige Athletenvereinbarung mit der NWTU e.V. für den Zeitraum der jeweiligen Olympiazyklen muss bestehen.
- Bei 2-maligen hintereinander unentschuldigtem Fehlen beim NWTU-Kadertraining kann von einer weiteren Einladung seitens der Landestrainer abgesehen werden, solange die Gründe für das unentschuldigte Fehlen des Sportlers nicht aufgeklärt wird.
- NWTU-Sportler und -Trainer sind in der Pflicht, dem zuständigen Landestrainer sowie dem Sportdirektor die bei einem der o.g. relevanten Turniere erzielten Platzierungen schriftlich mitzuteilen.

2.2 Umfang des Wettkampfkaders

Der Wettkampfkader muss aus haushaltspolitischen Gründen in der Mitgliederzahl begrenzt werden, da die NWTU e.V. nicht über die Mittel verfügt, jeden Sportler zu fördern. Sollten einige Gewichtsklassen der Kader nicht durch erstnominierte Sportler besetzt sein, können die fehlenden Klassen durch Mitglieder anderer Kader-Klassen besetzt werden. Die Einteilung erfolgt dann nach der Punkterangliste und wird in Absprache mit den Landestrainern und dem Sportdirektor durchgeführt (siehe Organigramm zur Kaderstruktur).

2.3 Punktwertung und Einstufung

Siehe Kaderliste des jeweiligen Landestrainers



2.4 Administrative Zuständigkeiten

Die zuständigen NWTU-Verantwortlichen haben dafür Sorge zu tragen, dass zum Ende einer Turnier-Maßnahme eine Ergebnisliste bezogen wird bzw. vorliegt.

Die NWTU-Kaderliste wird zweimal im Jahr aktualisiert, gemäß DTU-Rhythmus. Die NWTU-Rangliste wird ständig aktualisiert.

Bei einer Verletzung eines Sportlers während einer Kadermaßnahme muss der für die Maßnahme zuständige Verantwortliche eine Schadensmeldung bei der Sporthilfe machen.

Der Olympiastützpunkt bietet für alle Bundeskader-Athleten ab Jugend A eine kostenlose Laufbahnberatung an. Alle Athleten sind gehalten diese zu besuchen, zwecks Aufklärung, Information und damit ihnen ggf. keine Nachteile entstehen.

2.5 Verbandsarzt

Die NWTU e.V. soll die Position eines oder mehrerer ehrenamtlicher Verbandsärzte ausschreiben und eine bzw. mehrere Positionen dezentral besetzen.

2.6 Leistungsdiagnostik und Sportgesundheit

2.6.1 Diagnostik und Untersuchung

Es soll zweimal im Jahr eine Leistungsdiagnostik für Nicht-Bundeskader-Athleten stattfinden. Auf Basis der Ergebnisse bekommen die Landes- und Heimtrainer eine Trainingsempfehlung. Die Sportgesundheitsuntersuchung ist verpflichtend. Die Anzahl der hierzu von der NWTU e.V. belegten Plätze an den OSP wird jährlich kommuniziert. Hierzu wird ein Einwilligungsbogen an alle Kadermitglieder verteilt der vollständig ausgefüllt an die Landestrainer zurück zu geben ist.

2.6.2 Physiotherapeutische Maßnahmen

Das Landesleistungszentrum Düsseldorf ist Kooperationspartner des OSP Rheinland. Somit ist sichergestellt, dass die physiotherapeutische Betreuung von NWTU-Kadersportlern angemessen gewährleistet wird.

2.7 Zuständigkeiten und Pflichten der Landestrainer

2.7.1 Zuständigkeiten

Der hauptamtliche Landestrainer Dong-Eon Lee hat grundsätzlich die Gesamtaufsicht über alle Kader.

Darüber hinaus gelten folgende Schwerpunktzuständigkeiten:

Dong-Eon Lee:	Senioren und Junioren
Yilmaz Balci:	Jugend A
Levent Tuncat:	Kadetten
Stephanie Dumrath:	Jugend C

2.7.2 Pflichten der Landestrainer

- Die Landestrainer müssen auf der betreffenden DEM immer anwesend sein (Kontakte knüpfen, sichten, die Konkurrenz beobachten, Vereinstrainer unterstützen usw.)
- Sie nominieren die ihnen zugeteilten Kader. Die Nominierungsliste erhält der hauptamtliche Landestrainer (Dong-Eon Lee)
- Sie erstellen und führen Medaillen-Listen. Die Medaillenliste erhält der hauptamtliche Landestrainer (Dong-Eon Lee)
- Alle Teilnehmer mit Medaillen sind zu erfassen, auch wenn bei einer Maßnahme die NWTU e.V. nicht mit einem Kader dabei ist (bzw. dies eine Bring-Schuld der Sportler an den zuständigen Landestrainer ist). Dabei ist auf die „Credits“ der DTU zu achten.
- Sie tragen dafür Sorge, dass eine weibliche vor-Ort Betreuung während einer Kadermaßnahme sichergestellt ist.
- Sie achten darauf, dass regelmäßige Regenerationsphasen eingeplant werden.
- Weiterhin soll ein regelmäßiger Austausch der Landestrainer mit den Bezirkstrainern stattfinden.
- Die Landestrainer vernetzen sich mit den Heimtrainern bezüglich der Leistungsdiagnostik (Tragen von Pulsuhren etc.)
- Einmal pro Quartal findet ein gemeinsames Training von Landes-, Bezirks- und Stützpunkttrainern statt, unter der Leitung des hauptamtlichen Landestrainers. Hierdurch sollen die neuesten Entwicklungen auf internationale Ebene kommuniziert werden. Außerdem soll eine einheitliche Linie in den verschiedenen Kadertrainingseinheiten abgestimmt und aufrechterhalten werden.

2.8 Kaderlehrgänge

2.8.1 Landeskaderlehrgänge

Mit Einteilung in oben beschriebene Leistungsklassen, werden die Landestrainer der NWTU e.V. in die Lage versetzt, die ihnen zugeordneten Teams zu nominieren und das Landeskadertraining zu planen und durchzuführen. Dabei werden folgende Kriterien beachtet:

- Vor einer Maßnahme sollte ein Kadertraining stattfinden.
- Landeskaderlehrgänge finden mit maximal 20 – 25 Teilnehmern statt.
- Die Räumlichkeiten müssen die geeignete Größe und Ausstattung vorweisen (z.B. Bodenbeschaffenheit, elektronische Westen, Videoanalysemöglichkeiten, usw.)

- Das Kadertraining sollte nach dem Bedarf und den Klassifizierungen gestaltet werden (z.B. Kadertraining nur für das Top Team, nur für das Future Team oder für das Top-Team und das Future Team zusammen).
- Es sollen zweimal im Jahr Sichtungslerngänge angeboten werden.

2.8.2 Lehrgänge des Perspektiv Teams

Das Perspektiv Team bildet die Basis für zukünftige Top Teams und Future Teams. Das Kadertraining findet im Rahmen der jeweiligen Bezirkstrainings-Einheiten statt. Außerdem erfolgt die Förderung des Perspektiv Teams zusätzlich durch die Landesleistungszentren der NWTU e.V..

Das Perspektiv-Team ist gleichzeitig das Bezirkskader der NWTU-Bezirke. Die Perspektivsportler werden in den jeweiligen Bezirken zum Bezirkstraining eingeladen und bilden das Fundament der Bezirkskader.

Bezirkskaderlehrgänge finden mit maximal 20 – 25 Teilnehmern statt.

Um ein effektives Kadertraining für die Perspektiv-Sportler zu gewährleisten und das oben festgelegte Kontingent aufzufüllen, laden die Bezirkstrainer zusätzlich talentierte Sportler ein, ohne jedoch die maximale Teilnehmerzahl zu überschreiten. Es sollen nicht mehr talentierte Sportler eingeladen werden, als Perspektiv-Sportler.

2.8.3 Lehrgänge des Jugend C Kaders

Das Jugend C Kader (LK1 ab 4. Kup) wird separat trainiert und gefördert. Durch die oben beschriebene Aufteilung ist ein effektives, zielorientiertes Fördertraining gewährleistet. Jeder einzelne Sportler kann auf diese Weise individuell gefördert werden. Das Kadertraining findet und eigenständiger Terminplanung statt. Kaderlehrgänge finden mit maximal 20 – 25 Teilnehmern statt.

2.9 Zusammenarbeit mit den Vereinstrainern

Ein wichtiger Pfeiler zur Förderung eines jeden Kadersportlers ist eine enge, gleichgerichtete und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit des Landesverbandes mit den jeweiligen Vereinstrainern.

Hierzu stehen die die Landestrainer und Funktionäre der NWTU e.V. in ständigem Kontakt mit den Vereinstrainern der Kadersportler und stimmen sich regelmäßig ab.

Weiterhin findet mindestens einmal im Jahr ein Trainertreffen statt, um sich in großer Runde über den aktuellen sportlichen Stand auszutauschen und Feedback zu erhalten.

2.10 Bedeutung des Lehrwesens

Dem Lehrwesen des Fachverbandes NWTU e.V. kommt in diesem Zusammenspiel eine wichtige Bedeutung zu. Hier sollen Trainer darauf vorbereitet und in die Lage versetzt werden, ein den Sportlern und speziell dem Zweikampfsport angemessenes Training auf wissenschaftlicher Grundlage zu planen, zu gestalten und durchzuführen.

Die Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit sowie die angemessene Betreuung sowohl der Gruppe als auch des einzelnen Sportlers soll die grundlegende Ausrichtung des Trainings vorgeben.

Aber ebenso auch das Potential der ihnen anvertrauten Sportler zu erkennen und individuell zu fördern, wie auch die Landestrainer in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Und um die Trainer auf all diese Punkte vorzubereiten, bietet das Lehrwesen verschiedene und nach Leistungsstufen gestaffelte Ausbildungsmodulare innerhalb der Trainerausbildung an.

Diese Trainerausbildung der NWTU e.V. ist eingebunden und orientiert sich an der Rahmenkonzeption zur Trainerausbildung der DTU. Und in dieser Form ist sie ebenso eingebunden und orientiert sich an den Vorgaben für die Aus- und Fortbildung der Trainer durch den Landessportbund NRW ebenso wie durch den DOSB.

In der Trainerausbildung sind unterschiedliche Lizenz-Stufen C, B und A geschaffen worden. Im Anschluss an die Ausbildung durch den Fachverband NWTU e.V. und DTU e.V. kann sich der Trainer an der Trainerakademie in Köln zum Diplomtrainer ausbilden lassen.

Ebenso werden Spezialisierungen durch die Unterteilung der Ausbildung mit den Schwerpunkten Kinder/ Jugendliche und Erwachsene einerseits, und durch die Schwerpunkte Breiten- und Leistungssport andererseits gefordert und gefördert.

Fort- und Weiterbildungen u. a. durch den Landessportbund NRW, die Trainerakademie und diverse Workshops, die das Lehrwesen der NWTU e.V. zu diversen Themen für Trainer anbietet, ergänzen die Arbeit der Landestrainer und versetzen die Vereinstrainer in die Lage, die Arbeit der Landestrainer aktiv und effektiv zu unterstützen und die eignen Sportler adäquat zu fördern.

2.11 Das Kampfrichterwesen in der NWTU e.V.

Um die Sportler bereits von Beginn ihrer Wettkampfkariere an in die Lage zu versetzen, ihre Wettkämpfe nach aktuell gültigen Wettkampfbestimmungen zu bestreiten, betreibt die NWTU e.V. ein geregeltes Kampfrichterwesen.

Die Ausbildung, Lizenzierung und Weiterbildung der Kampfrichterinnen und Kampfrichter auf Bezirks- und Landesebene erfolgt durch die zuständigen Referenten, gemäß aktueller Ordnungen für das Kampfrichterwesen in der NWTU e.V..

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für eine Kampfrichtertätigkeit auf Bundes- bis hin zur Weltebene. Die Weiterbildung sowie Lizenzierung der Kampfrichter wird über den jeweiligen Spitzenverband zentral gesteuert. Hierzu wird auf die betreffenden Ordnungen verwiesen.

Mindestens einmal im Jahr findet eine Weiterbildung für Trainer und Sportler statt um diese auf den aktuellen Stand der Regelkunde zu bringen.



Ferner können im Bedarfsfall jederzeit im Rahmen des Kadertrainings lizenzierte Kampfrichter in die Stützpunkte eingeladen werden, um auf diese Weise direkt vor Ort die Sparringseinheiten nach aktueller Regelauslegung zu trainieren und offene Fragen zu klären.

3. Stützpunkte

3.1. Leistungsstützpunkte in der NWTU e.V.

Zur sportlichen und mentalen Förderung der NWTU-Kadersportler betreibt die NWTU e.V. Leistungsstützpunkte, die im Rahmen der haushaltspolitischen Möglichkeiten dezentral aufgeteilt sind. Damit soll jedem talentierten Sportler die Möglichkeit zum leistungsorientierten Training zusammen mit anderen talentierten Sportlern eröffnet werden, in möglichst räumlicher Nähe zu ihren Heimatvereinen.

Hierzu betreibt die NWTU:

- Einen Landesleistungstützpunkt als **Leistungszentrum** in Düsseldorf, gleichzeitig Bundesstützpunkt (BSP) des Bundesverbandes DTU e.V.
- Einen Landesleistungstützpunkt in Iserlohn
- Einen Landesleistungstützpunkt in Bonn
- Einen Leistungsstützpunkt in Gladbeck als Verbandstützpunkt
- Einen Leistungsstützpunkt in Hamm als Verbandstützpunkt

Die Leistungsstützpunkte verfügen für das Leistungstraining der Sportler geeignete Räumlichkeiten und eine geeignete Bodenbeschaffenheit (Matten oder mattenähnlicher Boden) sowie die notwendige elektronische Ausstattung (z.B. elektronische Westen und Kopfschützer, Videoanalysen, etc.)

Die Top- und Future-Teams werden langfristig in den BSP integriert. Dadurch ist eine bessere Einflussnahme durch den hauptamtlichen Landestrainer gewährleistet.

Am Leistungszentrum Düsseldorf sind Trainingszeiten für unsere Kadersportler von Mo-Fr, 18Uhr - 22Uhr festgelegt. Die Vormittage werden in Absprache mit dem Lessing-Gymnasium gestaltet. Hierzu wird folgender Bedarf an Frühtraining festgelegt:

- **5./6. Klasse:** 1x / Woche
- **7. Klasse:** 2x / Woche
- **8./9. Kader-Klasse:** 3x / Woche

Das Leistungszentrum Düsseldorf soll außerdem drei Säulen bedienen:

- Stützpunktarbeit
- Vormittagstraining der Kaderathleten
- Programm Talentsichtung / Talentförderung

Das TOP-Team wird am Bundesstützpunkt durch zwei Honorarlandestrainer der NWTU e.V. trainiert.



Die Perspektiv-Teams werden langfristig in die jeweiligen LLSP, VLSP und Bezirkskader integriert und installiert. Dadurch werden die Stützpunkt- und Bezirkstrainer in die Lage versetzt, einen intensiveren Einfluss auf die Athleten nehmen zu können.

Eine stärkere Kontrolle wird über die verantwortlichen Trainer in Form von Teilnehmerlisten (Landestrainer, Stützpunkttrainer, Bezirkstrainer) durchgeführt, um in Erfahrung zu bringen, wie stark das Trainingsangebot durch die Athleten angenommen wird (oder nicht angenommen wird).

Die Stützpunkte werden im Abstand von 2 Jahren einer Qualitätsüberprüfung unterzogen. Hierdurch wird kontrolliert, ob bestimmte Qualitätskriterien erfüllt worden sind.

Die Qualitätskriterien können sein:

- Die Qualifikation des jeweilig verantwortlichen Trainers
- Die Voraussetzungen und Ausstattung der Räumlichkeiten
- Die Anzahl der Athleten, die regelmäßig das angebotene Training am Stützpunkt wahrnehmen
- Die Anzahl der Athleten der Perspektiv Kader, die in den abgelaufenen 2 Jahren den Aufstieg in die Top-Teams geschafft haben.

3.2. Olympiastützpunkte

Zur physischen und mentalen Betreuung und Förderung der NWTU-Landeskadersportler kooperiert die NWTU e.V. eng mit dem Olympiastützpunkt (OSP) Rheinland. Hier werden diagnostische, beratende sowie individuelle Fördermaßnahmen individuell geplant und mit den Sportlern und deren Trainern und Angehörigen besprochen. Und die Sportler tauschen sich regelmäßig mit den Experten des Stützpunkts aus.

4. Duale Karriere und Laufbahnberatung

4.1. Laufbahnberatung am OSP

Über die Laufbahnberatung wird eine ganzheitliche Betreuung des NWTU-Kaderathleten angestrebt. Hierdurch soll eine optimale leistungssportliche Karriere mit einer bestmöglichen schulischen oder beruflichen Ausbildung verbunden sowie die soziale und persönliche Entwicklung des Athleten unterstützt werden. Die Landeskadersportler der NWTU e.V. haben über den Olympiastützpunkt Rheinland (OSP) die Möglichkeit einer individuellen Laufbahnberatung.

4.2. Eliteschule Lessing-Gymnasium in Düsseldorf



Die NWTU e.V. kooperiert eng mit der Eliteschule des Lessing-Gymnasiums Düsseldorf, welches Taekwondo als eine ihrer Kernsportarten beinhaltet. Die sportlich begabte Schülerinnen und Schüler können mit Blick auf eine Karriere im Leistungssport am Lessing-Gymnasium besonders gefördert werden. Ziel dieser Eliteschule ist, vielen Schülerinnen und Schülern Voraussetzungen zu bieten, um künftig Spitzenleistungen im Sport erbringen zu können.

Das Lessing-Gymnasium ermöglicht die duale Karriere zwischen schulischem und sportlichem Erfolg. Dabei wird die schulische Laufbahn durch flankierende Maßnahmen (Nachführ- und Stützunterricht, kleine Lerngruppen, Arbeitsstunden etc.) unterstützt.

Die Förderung des Sports und speziell des Leistungssports trägt in besonderem Maße zu einer insgesamt gesellschafts- und bildungspolitisch erwünschten Entwicklung bei. Sie kann einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lernbereitschaft und -befähigung in den kognitiv ausgeprägten Fächern leisten sowie die Ausprägung von Selbstorganisation, Disziplin und sozialem Verhalten fördern.

Der Umfang und die Qualität des Sportunterrichts und der außerunterrichtlichen Bewegungs- und Sportangebote sollen positive Effekte für die Leistungsbereitschaft und Leistungsentwicklung auch für die anderen Fächer, für das Schulklima und das Miteinander sowie für die Persönlichkeitsentwicklung bewirken.

Das Konzept des Lessing-Gymnasiums ist unter folgendem Link beschrieben:

<http://www.eliteschule-duesseldorf.de/eliteschulen/schulen/lessing-gymnasium-berufskolleg/>

Der in örtlicher Nähe befindliche Bundesstützpunkt und Landesleistungsstützpunkt Düsseldorf unterstützt und flankiert die athletische und Taekwondo-spezifische Weiterentwicklung des Schülers. Der am Landesleistungsstützpunkt Düsseldorf angedockte hauptamtliche Landestrainer übernimmt dabei schwerpunktmäßig die sportliche Begleitung, nach Vorgaben der Eliteschule und des jeweiligen Stundenplans des Schülers.